

Der Verein Deutscher Zementwerke e.V. mit Sitz in Düsseldorf engagiert sich mit seinem Forschungsinstitut seit über 100 Jahren auf dem Gebiet der industriellen Gemeinschaftsforschung im Bereich Zement und Beton. Dabei werden die Ergebnisse aktueller Forschungsvorhaben praxisnah im industriellen Umfeld umgesetzt. Viele Zement- und Betonhersteller nehmen die Expertise des Institutes zu Themen der Zementherstellung, der Umwelt- und Verfahrenstechnik sowie der Dauerhaftigkeit von Baustoffen als Kunden in Anspruch.

Das Energiekonzept 2050 sieht einen grundlegenden Umbau unserer Energieversorgung vor. Vor dem Hintergrund der Einhaltung künftiger Klimaschutzziele sowie dem Ausstieg aus der Kernenergie sollen insbesondere erneuerbare Energien eine tragende Säule der zukünftigen Energieversorgung darstellen. Dabei spielt vor allem Strom aus Windkraftanlagen und Photovoltaik eine zentrale Rolle. Das bedeutet, dass künftig große Strommengen nur noch begrenzt planbar zur Verfügung stehen werden. Um dieser künftigen Versorgungssituation gerecht zu werden, ist es erforderlich, bestimmte Verbraucher gerade dann zu betreiben, wenn größere Energiemengen verfügbar sind oder abzuschalten, wenn nicht genügend Energie zur Verfügung steht.

Aus diesem Grund vergeben wir eine

## **Bachelor / Masterarbeit**

an eine Studentin oder an einen Studenten der Fachrichtungen

### **Verfahrenstechnik, Maschinenbau, Energietechnik oder verwandte Studienrichtungen.**

Im Rahmen der Arbeit sollen die Grundlagen für neue Konzepte des Betriebes von elektrischen Großverbrauchern in Zementwerken erarbeitet werden. Die Ermittlung von Randbedingungen für die Bereitstellung von Brechern, Rohmehlmühlen und Zementmahanlagen als Regellast für elektrische Verteilnetze bildet dabei den Schwerpunkt der Arbeit.

Während der Arbeit stehen Ihnen die institutseigene Bibliothek, ein Zugang zur Online-Lehrplattform des VDZ sowie weitreichende Kontakte in Industrie und Forschung zur Verfügung. Unterstützt werden Sie durch ein kompetentes Team aus allen Fachbereichen rund um das Thema „Zement und Beton“.

Kenntnisse in den Grundlagen der mechanischen Verfahrenstechnik und Energietechnik sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich.

Ihr Ansprechpartner für eventuelle Fragen: Herr Dr.-Ing. Klaus Eichas (Tel.: 02 11/45 78-223) oder Herr Dr.-Ing. Volker Hoenig (Tel.: 02 11/45 78-255).

**Verein Deutscher Zementwerke e.V.**  
**Forschungsinstitut der Zementindustrie**  
**- Personalabteilung -**  
**Postfach 30 10 63 - 40410 Düsseldorf**  
**[www.vdz-online.de](http://www.vdz-online.de)**